



TWELVE
SECURIS

Überblick über die Hurrikansaison 2025 und Ausblick für den ILS Markt

Klimadynamik, Risikoer- kenntnisse und Anlagethe- men

Dezember 2025

✉ info@twelvesecuris.com  twelvesecuris.com  Folgen Sie uns auf LinkedIn

Marketingmaterial nur für professionelle/qualifizierte Anleger. Dieses Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments dar.

Zusammenfassung

Der ILS Markt hat im dritten Jahr in Folge konsistente, positive Renditen erzielt, gestützt durch diszipliniertes Underwriting und ein günstiges Schadenumfeld. Die atlantische Hurrikansaison 2025 war meteorologisch gesehen intensiv, mit drei Hurrikänen der Kategorie 5 und Rekordereignissen wie Hurrikan Melissa. Die versicherten Schäden blieben jedoch begrenzt, insbesondere, da die Stürme nicht in den USA auf Land trafen. Diese Kombination aus hoher Naturgefahrenaktivität und niedrigen Versicherungsschäden hat erneut die Resilienz und die Diversifikationsvorteile dieser Anlageklasse aufgezeigt. Vor dem Hintergrund eines Rekordvolumens an Cat Bond Emissionen, enger werdender Spreads und konstruktiver Investorennachfrage startet der ILS Sektor das Jahr 2026 aus einer Position der Stärke.

Rückblick auf die atlantische Hurrikansaison 2025

Die Hurrikansaison 2025 im Nordatlantik war geprägt von 13 benannten Stürmen, von denen sich fünf zu Hurrikänen entwickelten. Vier erreichten den Status eines schweren Hurrikans, und drei davon erreichten sogar die Intensität der Kategorie 5. Dies verdeutlicht die erhebliche Energie dieser Saison, was sich in einem

Accumulated Cyclone Energy (ACE) Index von 132,9 ($\times 10^4 \text{ kt}^2$) widerspiegelt. Trotz dieser hohen Intensität werden die versicherten Sachkatastrophenschäden auf lediglich USD 3-5 Milliarden geschätzt, die vollständig durch Ereignisse ausserhalb der Vereinigten Staaten verursacht wurden.

Auffällige Merkmale der Saison umfassen:

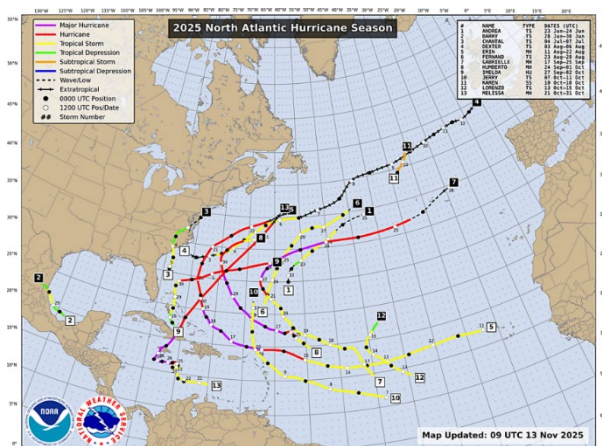
- ❖ **Hurrikan Melissa:** Weltweit der stärkste tropische Wirbelsturm im Jahr 2025. Er lag gleichauf mit dem Labor-Day Hurrikan von 1935 als drittintensivster jemals im Atlantik verzeichneter Hurrikan und war der intensivste Hurrikan der im Becken seit Beginn der Aufzeichnungen auf Land traf.
- ❖ **Eine ungewöhnlich hohe Zahl von extrem intensiven Stürmen:** 2025 ist neben der historischen Saison 2005 die einzige Saison in den Aufzeichnungen, in der drei Hurrikane der Kategorie 5 auftraten.
- ❖ **Eine ausgeprägte Inaktivität zur Saisonmitte:** Einschliesslich einer Flaute während des klimatologischen Höhepunkts sowie geringer Aktivität im Golf von Mexiko und im Karibischen Meer, mit Ausnahme von Hurrikan Melissa.
- ❖ **Keine Hurrikane, die die USA trafen:** Damit war es die erste Saison seit 2015, in der kein Hurrikan auf das US-Festland traf.



Saisonüberblick

Abb. 1: Nordatlantische Hurrikansaison 2025

Quelle: National Hurricane Center.



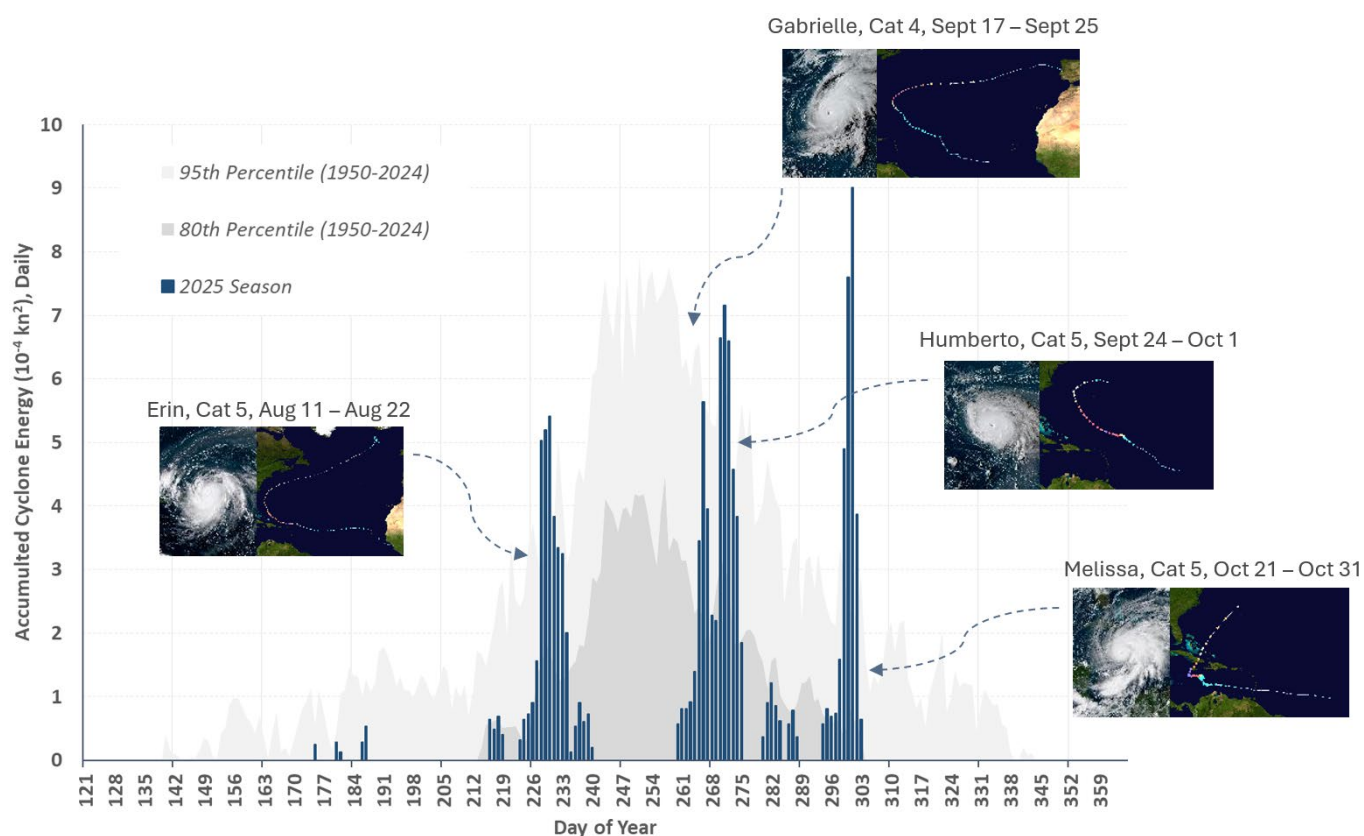
Die atlantische Hurrikansaison 2025 begann langsam, beeinträchtigt durch eine Kombination aus anhaltenden Sahara-Staubausbrüchen und weiteren atmosphärischen Faktoren, die ein ungünstiges Umfeld für die tropische Entwicklung schufen. Der erste benannte Sturm, Tropensturm Andrea, bildete sich erst am 23. Juni und markierte damit den spätesten Saisonbeginn seit 2014. Auch die frühen Sturmsysteme, darunter die Tropenstürme Barry und Chantal, waren schwach und kurzlebig – ein Spiegelbild der ungünstigen Bedingungen, die die ersten Monate der Saison dominierten.

Der klimatologische Höhepunkt Ende August und Anfang September war geprägt von einer Reihe bedeutender, hochintensiver Stürme, und einer ausgeprägten Ruhephase zwischen dem 28. August und dem 17. September. In diesem Zeitraum erreichten die Hurrikane Erin, Gabrielle und Humberto jeweils die Intensitäten der Kategorien 5, 4 und 5, während Hurrikan Imelda als Sturm der Kategorie 2 auf Bermuda traf.

Die Saison endete mit Hurrikan Melissa, der sich am 21. Oktober bildete, dem spätesten ersten Sturm im Karibischen Meer seit 1997. Melissa brachte die Hurrikansaison 2025 zu einem dramatischen Abschluss, indem er sich südlich von Jamaika rasch intensivierte und zum stärksten tropischen Wirbelsturm des Jahres 2025 wurde. Er erreichte dieselbe Intensität wie der Labor-Day Hurrikan von 1935 und war damit der drittintensivste jemals im Atlantik verzeichnete Hurrikan. Zudem war er der stärkste Hurrikan der seit Beginn der Aufzeichnung im Atlantikbecken auf Land traf.

Abb. 2: Tägliche akkumulierte Zyklonenergie (ACE) 2025 (blau) überlagert mit der erwarteten saisonalen Verteilung der Aktivität für den Zeitraum 1950–2024

Quelle: Twelve Securis. Zahlen: International Best Track Archive for Climate Stewardship (IBTrACS) und Wikipedia.



Saisonale Aktivität im historischen Vergleich

Während die versicherungstechnischen Auswirkungen der Saison 2025 gering waren, da die Hurrikane nicht das US-Festland trafen, ergibt sich bei Betrachtung des gesamten Aktivitätsprofils ein differenzierteres Bild. Im historischen Vergleich entsprach 2025 den jüngsten

Trends bei intensitätsbasierten Kennzahlen, einschließlich der Anzahl schwerer Hurrikane und der akkumulierten Zyklonenergie (ACE). Im Gegensatz dazu lagen frequenzbasierte Messgrößen, wie die Gesamtzahl benannter Stürme und Hurrikane, weiterhin unter dem Durchschnitt.

Abb. 3: Hurrikanhäufigkeit (gesamte Balkenhöhe) und Häufigkeit schwerer Hurrikane (dunkelblaue Balken) 1900–2025

Im Durchschnitt gab es zwischen 1900 und 2025 5,7 Hurrikane, von denen 2,6 als schwere Hurrikane (Major Hurricanes) klassifiziert waren. Im Zeitraum 1995 bis 2025 lag der Durchschnitt bei 7,7 Hurrikanen, davon 3,6 schwere Hurrikane.

Quelle: Twelve Securis. Daten: International Best Track Archive for Climate Stewardship (IBTrACS).

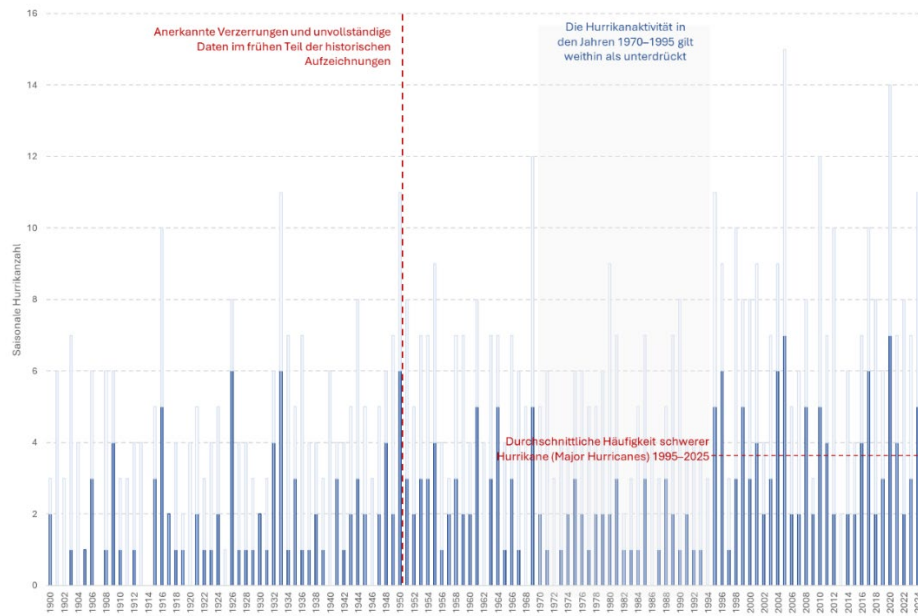
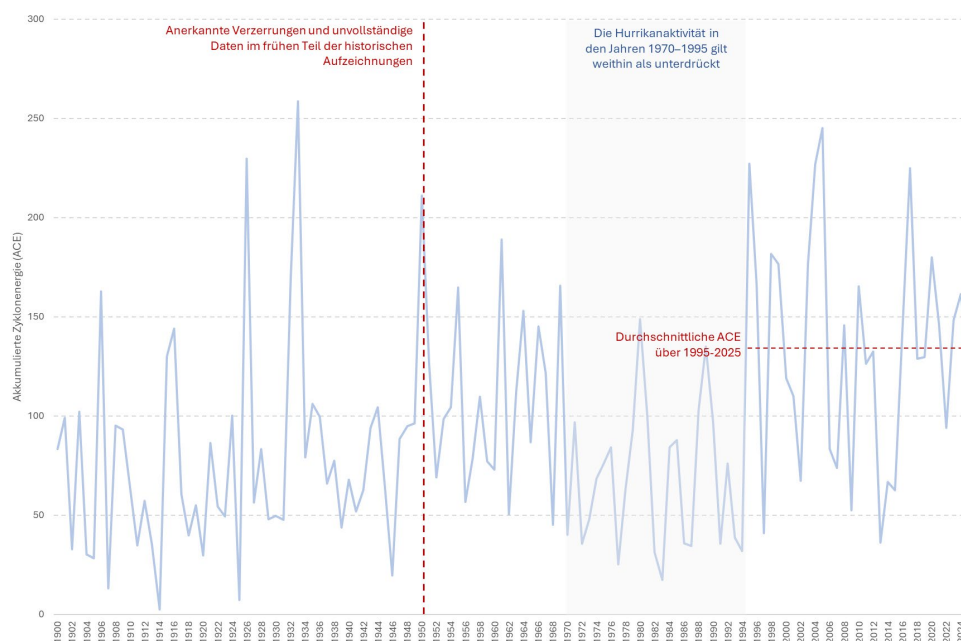


Abb. 4: Saisonale akkumulierte Zyklonenergie 1900–2025

Der Durchschnitt für den Zeitraum 1900–2025 beträgt $94,8 (\times 10^4 \text{ kt}^2)$. Der Durchschnitt für den Zeitraum 1995–2025 beträgt $134,5 (\times 10^4 \text{ kt}^2)$.

Quelle: Twelve Securis. Daten: Colorado State University Tropical Cyclone Research & Forecasting Team.



Die Vorhersagen vor Beginn der Saison, die einen klaren Konsens für eine Aktivität auf dem Niveau des langfristigen (30-jährigen) Durchschnitts zeigten, wurden für die Kennzahlen im Zusammenhang mit den intensivsten Stürmen gut bestätigt. Dies unterstreicht die fortlaufenden Verbesserungen in der saisonalen Hurrikanprognose.

Die Überschätzung schwächerer Systeme deutet jedoch auf eine Einschränkung der aktuellen Methoden hin, die möglicherweise aus der starken Abhängigkeit von statistischen Zusammenhängen mit aggregierten Kennzahlen wie der ACE resultiert. Solche Kennzahlen lassen sich nicht immer direkt in die Anzahl der Stürme übersetzen.

Tab. 1: “Klimanormalperiode“ 1991–2020 im Vergleich zur Vorsaisonprognose

Basierend auf der Bandbreite der Prognosen ausgewählter Agenturen, die auf der Seasonal Hurricane Predictions Platform des Barcelona Supercomputing Centre veröffentlicht werden.

	1991-2020	PROGNOSE	BEOBACHTET	
Benannte Stürme	14,4	16 [12-20]	13	Unterdurchschnittlich & überschätzt
Hurrikane	7,2	8 [4-10]	5	Unterdurchschnittlich & überschätzt
Schwere Hurrikane	3,2	4 [2-6]	4	
Akkumulierte Zyklonenergie	123	145 [80-210]	133	



Klimatreiber

Vor Beginn der Saison spiegelten die Konsensprognosen zwei zentrale Erwartungen wider. Erstens wurde davon ausgegangen, dass sich die Meeresoberflächentemperaturen im Nordatlantik – obwohl weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt – von der ungewöhnlichen „Ozean-Hitzewelle“, die 2023 begann und 2024 ihren Höhepunkt erreichte, abkühlen würden.

Zweitens wurde erwartet, dass die El Niño–Southern Oscillation (ENSO), ein dominantes Klimamuster, das die atmosphärischen Bedingungen in den Tropen prägt, während des Höhepunkts der Hurrikansaison in einer neutralen Phase verbleiben würde. ENSO-neutrale Bedingungen gelten typischerweise als nicht störend, da sie nur

begrenzte Telekonnektionen zum Nordatlantik aufweisen und lediglich einen minimalen Einfluss auf die tropische Wirbelsturmaktivität im Atlantik, in der Karibik und im Golf von Mexiko ausüben.

Angesichts dieser grossangelegten und überregionalen Erwartungen war klar, dass Klimatreiber innerhalb der Saison wie der Zustand der Nordatlantischen Oszillation, regionale Steuerungsströmungen, der westafrikanische Monsun, die Stärke afrikanischer Ostwellen, das Ausmass der Sahara-Staubausbrüche sowie Zeitpunkt und Amplitude der Madden-Julian-Oszillation voraussichtlich einen dominierenden Einfluss auf die Hurrikanaktivität im Jahr 2025 ausüben würden. Diese Faktoren lassen sich jedoch auf saisonalen Zeitskalen weiterhin nur schwer vorhersagen.



Diese Einschätzungen vor der Saison erwiesen sich letztlich als zutreffend für das Jahr 2025.

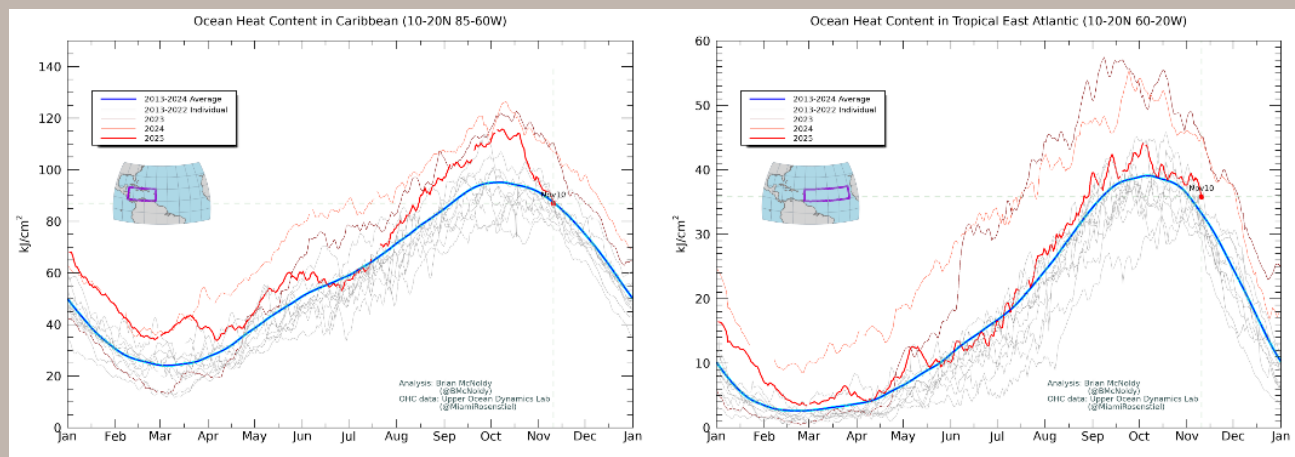


Die ENSO-neutralen Bedingungen hielten über den Sommer hinweg an, wobei im September schwache La Niña-Merkmale auftraten (laut dem Climate Prediction Center des US National Weather Service; die Definitionen können je nach Organisation variieren). Im tropischen Atlantik blieben die Meeresoberflä

chentemperaturen insgesamt über dem langfristigen Durchschnitt, allerdings mit deutlichen regionalen Unterschieden: Der östliche Atlantik kühlte auf Werte ab, die mit denen des vergangenen Jahrzehnts übereinstimmen, während der westliche Atlantik und das Karibische Meer weiterhin rekordwarm blieben.

Abb. 5: Ozeanwärmegehalt

Quelle: University of Miami, Rosenstiel School of Marine, Atmospheric und Earth Science.



Im Verlauf der gesamten Saison blieb ein Grossteil der Atmosphäre über dem Nordatlantik anomal stabil, bedingt durch eine Kombination von Faktoren innerhalb der Saison. Erhöhte atmosphärische Stabilität unterdrückt Konvektion – die vertikale Luftbewegung, die zur Bildung von Gewittern notwendig ist, welche wiederum die Vorläufer tropischer Stürme und schliesslich von Hurrikanen darstellen. Diese anhaltende Stabilität ist wahrscheinlich ein entscheidender Grund dafür, dass die Zahl der benannten Stürme und Hurrikane im Jahr 2025 unter dem langfristigen Durchschnitt lag.

Im Gegensatz dazu trafen die Stürme, die sich dennoch bildeten, insbesondere jene, die den

westlichen Atlantik erreichten, auf aussergewöhnlich warme Meeresoberflächentemperaturen und weitgehend günstige Bedingungen für eine Intensivierung. Infolgedessen erreichten alle bis auf einen Hurrikan die Stärke eines schweren Hurrikans (Major Hurricane). Die Ausnahme, Hurrikan Imelda, erreichte vor seinem Treffen auf Bermuda die Intensität der Kategorie 2. Bemerkenswert ist, dass sich Imelda kurz nach Humberto bildete und die Zentren der beiden Systeme auf bis zu etwa 750 km annähernten. Diese Nähe führte zu einer Wechselwirkung der Zyklone, wobei Humberto Imeldas Zugbahn beeinflusste und sie von der US-Küste wegzog – ein Effekt, der zudem Imeldas Fähigkeit zur weiteren Intensivierung eingeschränkt haben könnte.



Hurrikan Melissa

In der nordatlantischen Hurrikansaison 2025 war Hurrikan Melissa der

13.

benannte
Sturm

5.

Hurrikan

3.

Kategorie 5
System

Er gehört zu nur sechs im Atlantik aufgezeichneten Hurrikanen, die einen zentralen Luftdruck von unter 900 mb erreicht haben.

Hurrikan Melissa war der dreizehnte benannte Sturm, der fünfte Hurrikan und das dritte System der Kategorie 5 der nordatlantischen Hurrikansaison 2025. Er gehört zu nur sechs im Atlantik verzeichneten Hurrikänen, die einen zentralen Luftdruck von unter 900 mb erreichten.

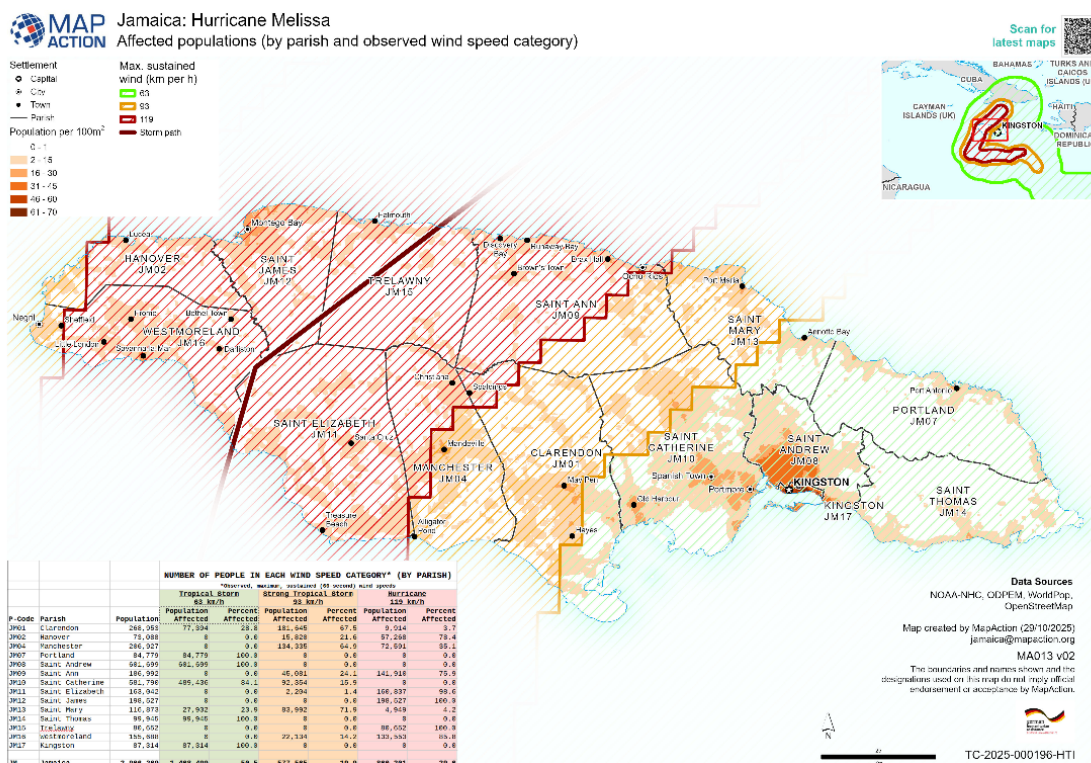
Melissa traf am Dienstag, 28. Oktober, erstmals auf Land. Dies erfolgte in St. Elizabeth im Südwesten Jamaikas als Hurrikan der Kategorie 5 mit anhaltenden Windgeschwindigkeiten von 185 mph und einem minimalen zentralen Luftdruck von 892 mb. Nach der Überquerung Jamaikas traf der Sturm am Mittwoch, 29. Oktober, nahe Chivirico in der Provinz Santiago de Cuba erneut auf Land, diesmal als schwerer Hurrikan der Kategorie 3, bevor er später am Abend als Hurrikan der Kategorie 1–2 über die zentralen und südöstlichen Bahamas zog. Melissa war der stärkste jemals registrierte Hurrikan, der in Jamaika auf Land traf. Er verursachte katastrophale Schäden in den am stärksten betroffenen Gebieten sowie weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Insel durch zerstörerische Winde und sintflutartige Regenfälle. Trotz der Schwere des Ereignisses stellte Melissa kein Worst-Case Szenario für Jamaika dar: Der Ort des auf Land Treffens lag weiter westlich als

zunächst prognostiziert, wodurch Kingston, das Bevölkerungs- und Wirtschaftszentrum des Landes, vor den extremsten Auswirkungen verschont blieb. Die geringe Versicherungsdurchdringung in Jamaika wird die versicherten Verluste im niedrigen einstelligen Milliardenbereich halten. Allerdings wurden mehrere Mechanismen zur Katastrophenrisikofinanzierung ausgelöst, darunter Instrumente der Weltbank und der Caribbean Catastrophe Risk Insurance Facility (CCRIF). Diese werden die kurzfristigen Wiederaufbaubemühungen unterstützen und verdeutlichen die konstruktive Rolle von Risikotransferlösungen in der Katastrophennachsorge.

Zum Vergleich: Hurrikan Gilbert (1988), der letzte schwere Hurrikan, der Jamaika traf, ging südlich von Kingston an Land und zog dann von Ost nach West über den südlichen Teil der Insel. Modellerte Rückrechnungen der versicherten Schäden für ein Gilbert-ähnliches Ereignis auf heutiger Expositionsbasis übersteigen die Schätzungen für Melissa deutlich. Dies unterstreicht das entscheidende Zusammenspiel von Gefahrenintensität, Ort des auf Land Treffens und Expositionskonzentration bei der Bestimmung der schliesslichen Verlusthöhe.

Abb. 6: Windfeld von Melissa überlagert mit der Bevölkerungsdichte Jamaikas

Quelle: MapAction.





Zentrale Fragen, die sich aus der Hurrikansaison 2025 ergeben

Jede Hurrikansaison ist einzigartig und formt sowie hinterfragt fortlaufend unser Verständnis der komplexen Wechselwirkungen, die die tropische Wirbelsturmaktivität entweder antreiben oder hemmen. Diese Dynamiken können zu Saisons mit hoher Aktivität und erheblichen versicherten Schäden führen, wie im Jahr 2017, oder zu Saisons mit hoher Aktivität, aber begrenzten Versicherungsauswirkungen, wie 2025 beobachtet.

Die Saison 2025 wirft drei zentrale Fragen auf:

1

Warum konzentrierte sich die Sturmaktivität im Jahr 2025 ausserhalb des traditionellen klimatologischen Höhepunkts?

2

Stürme, die sich im zentralen Atlantik bildeten, bogten durchweg vom Festland ab und verursachten dadurch nur begrenzte Auswirkungen: Ist dieses Verhalten ungewöhnlich oder unerwartet?

3

Das Karibische Meer und der Golf von Mexiko zeigten bis spät in der Saison vergleichsweise wenig Aktivität. Ist dieses Muster anomal oder liegt es innerhalb der historischen Schwankungsbreite?

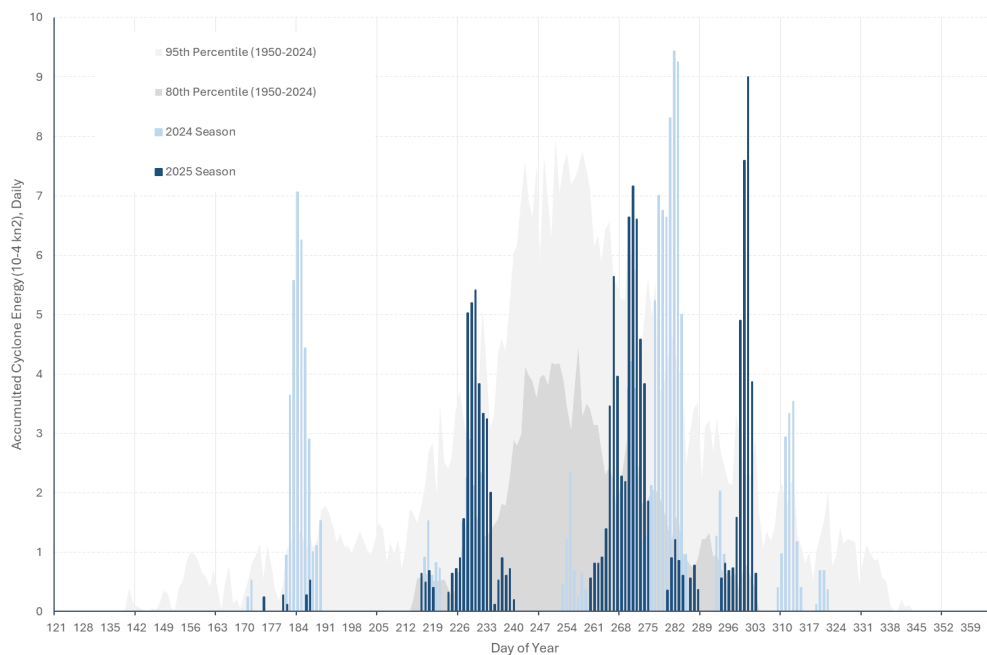
1

Flaute der Aktivität während der Hochsaison

Die Flaute während des traditionellen Höhepunkts der Saison 2025 erinnert stark an die Bedingungen des Jahres 2024, als auch dort die schweren Stürme, Beryl früh in der Saison sowie Helene und Milton später im Jahr, durch eine ausgedehnte Ruhephase zur Saisonmitte voneinander getrennt waren.

Abb. 7: Wie in Abbildung 2 oben, ergänzt um die Saison 2024

Quelle: Twelve Securis. Daten: International Best Track Archive for Climate Stewardship (IBTrACS).



Obwohl die spezifischen Treiber der Flauten zur Saisonmitte in den Jahren 2024 und 2025 unterschiedlich waren, zeigte sich in beiden Jahren eine verstärkte atmosphärische Stabilität über dem tropischen Atlantik als konsistentes Merkmal. Zu verstehen, wie diese erhöhte Stabilität mit einer allgemein wärmeren globalen Atmosphäre sowie mit der sich verändernden Beziehung zwischen den Meeresoberflächentemperaturen im tropischen Nordatlantik und der globalen Ozeanerwärmung zusammenhängt, ist eine zentrale Forschungsfrage, die durch diese beiden aufeinanderfolgenden Saisons hervorgehoben wird.

Es ist wichtig zu bedenken, dass die Jahre 2023–2025 beispiellose globale Ozeantemperaturen verzeichneten. Falls derart extreme Temperaturen zu einer erhöhten atmosphärischen Stabilität in den Tropen beitragen, hätte dies bedeutende Auswirkungen auf die zukünftige Hurrikanaktivität. Mit der fortschreitenden Erwärmung des Klimas könnten diese Effekte nicht nur den Zeitpunkt und die geographische Verteilung der Stürme beeinflussen, sondern auch den grundsätzlichen Charakter der atlantischen Hurrikansaisons verändern.

2

Lenkungsmuster und Kap-Verde-Typ-Stürme

Im Jahr 2025 bogen alle Stürme, die sich im zentralen Atlantik oder in der Nähe der Kapverdischen Inseln bildeten, von der US-Küste ab und verschonten das Festland selbst vor den stärksten Systemen der Kategorie 5.

Obwohl atlantische tropische Wirbelstürme aufgrund des Corioliseffekts natürlicherweise polwärts driften, werden ihre Zugbahnen hauptsächlich durch grossräumige Lenkungsmuster bestimmt, die von Hoch- und Tiefdrucksystemen geprägt sind, insbesondere durch die Ausrichtung und Stärke des Azoren-Bermuda-Hochs sowie durch das Vorhandensein von Tiefdruckgebieten in mittleren Breiten entlang der US-Ostküste.

Im Jahr 2025 dominierten anomale, persistente Tiefdrucksysteme während des gesamten Sommers die Wetterlage an der Ostküste der USA. Diese beständigen Tiefdruckgebiete, kombiniert mit einem abgeschwächten und ostwärts verschobenen Bermuda-Hoch, lenkten Stürme wie Erin, Gabrielle und Humberto zunächst nordwest- und anschliessend nordostwärts und hielten sie weit vom Festland fern.

Diese Lenkungsmuster sind nicht ungewöhnlich. Eine ähnliche Konfiguration im Jahr 2023 führte die schweren Hurrikane Lee und Franklin auf vergleichbaren Zugbahnen. Solche Tiefdrucksysteme, die sich in den mittleren Breiten von Westen nach Osten verlagern, sind ein intrinsischer Bestandteil natürlicher Wettervariabilität. Allerdings zählen sie zu den am wenigsten vorhersehbaren Elementen einer Hurrikansaison, mit kaum mehr als einigen Tagen bis wenigen Wochen zuverlässiger Vorhersagefähigkeit.

Für die Atlantikküste sind diese Muster ein entscheidender und von Natur aus unberechenbarer Faktor für die saisonalen Versicherungsauswirkungen: Sie bestimmen häufig, ob ein aktives Hurrikanbecken katastrophale Schäden verursacht oder wie 2025 trotz intensiver Stürme nur minimale versicherte Verluste.

3

Das Karibische Meer und der Golf von Mexiko

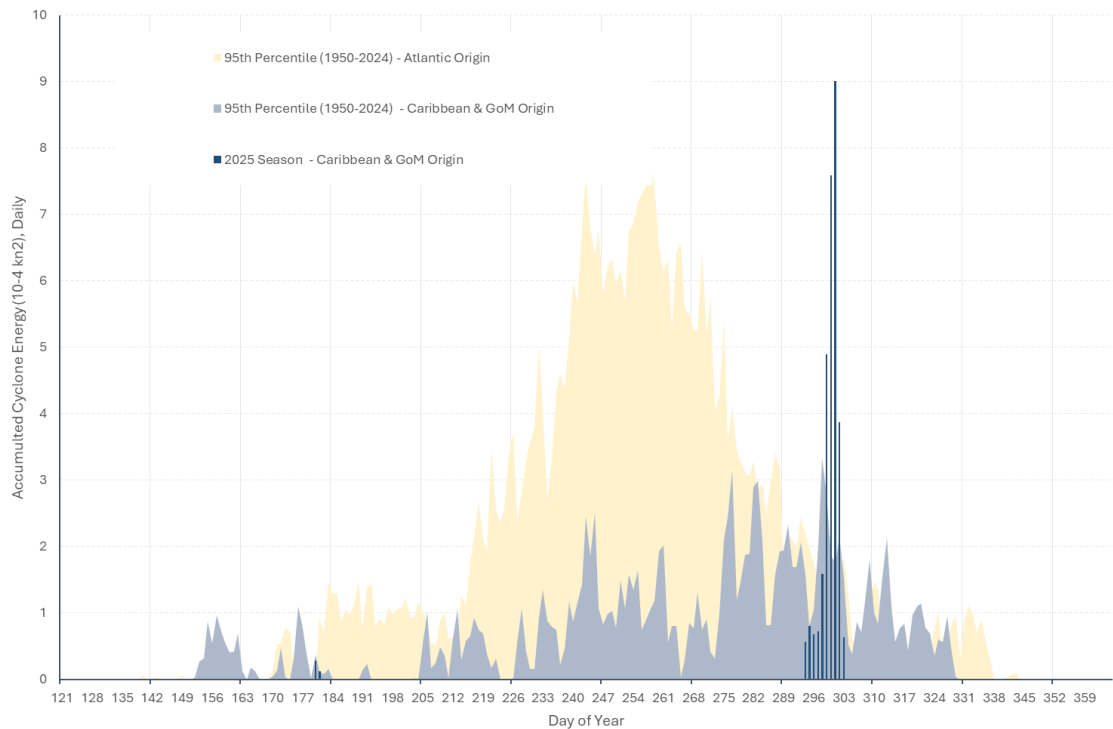
Spät in der Saison auftretende Hurrikanaktivität, wie im Fall von Hurrikan Melissa, konzentriert sich häufig auf das Karibische Meer oder den Golf von Mexiko. Abbildung 8 veranschaulicht diese saisonale Verschiebung und zeigt Stürme, die im Atlantik entstehen (gelb), im Vergleich zu solchen, die sich in der Karibik oder im Golf bilden (blau). Melissas Entwicklung Ende Oktober, gleicht den Hurrikanen Helene und Milton im Vorjahr, und entspricht daher vollständig den klimatologischen Mustern.

Im Verlauf der Saison verlagert sich der Schwerpunkt der Hurrikanbildung nach Westen. Während Stürme mit Ursprung im offenen Atlantik ihren Höhepunkt im August und September erreichen und im Oktober rasch abnehmen, weist die Aktivität in der Karibik und im Golf eine breitere und spätere saisonale Verteilung auf, die sich oft bis weit in den Oktober und sogar in den November hinein erstreckt.

Abb. 8: Tägliche akkumulierte Zyklonenergie (blau) für alle Stürme des Jahres 2025

Zeigt Stürme, die im Jahr 2025 in der Karibik oder im Golf von Mexiko entstanden sind, im Vergleich zum typischen saisonalen Muster der Jahre 1950–2024 von in der Karibik oder im Golf von Mexiko entstandenen Stürmen (blaugrau) sowie zum typischen saisonalen Muster der Jahre 1950–2024 von im Atlantik entstandenen Stürmen (gelb).

Quelle: Twelve Securis. Daten: International Best Track Archive for Climate Stewardship (IBTrACS).





Im Allgemeinen sind das Karibische Meer und der Golf von Mexiko volatilere Regionen für die Entstehung von Hurrikanen als der offene Atlantik. Diese kleineren Becken reagieren äusserst empfindlich auf lokale Ozeanströmungen und örtlich begrenzte marine Hitzewellen, die Bedingungen schaffen können, unter denen sich atmosphärische Störungen rasch intensivieren – insbesondere wenn mehrere solcher Faktoren gleichzeitig auftreten. Solche Umgebungen können aussergewöhnliche Stürme wie Melissa hervorbringen. Zahlreiche Beispiele aus der Vergangenheit, darunter Beryl, Helene und Milton (2024), Harvey (2017) und Katrina (2005), zeigen, wie leicht die Karibik und der Golf rasche Intensivierung unterstützen und extreme, folgeschwere Hurrikane erzeugen können.

Diese erhöhte Volatilität ist ein gut etabliertes Merkmal des Hurrikanrisikos im Karibischen Meer und im Golf von Mexiko und bildet einen wichtigen Bestandteil dafür, wie Twelve Securis sein internes Verständnis und die Modellierung schwerer Ereignisse in diesen Regionen angepasst hat.

Entwicklungen und Ausblick im Cat Bond Markt

Der Cat Bond Markt zeigt weiterhin bemerkenswertes Momentum und baut auf den rekordhohen Emissionsvolumina des Jahres 2025 auf. Das Ausmass neuer Emissionen bleibt eng mit den Preisdynamiken für Zedenten verknüpft: Wenn sich die Spreads verengen und die Rückversicherungspreise attraktiver werden, neigen Sponsoren dazu, mehr Risiko an den Markt zu bringen.

Der Cat Bond Markt bleibt von Natur aus zyklisch. Phasen engerer Marktbedingungen ziehen häufig opportunistische Emittenten an, während erhöhte Spreads das Angebot dämpfen können. Obwohl die Rückversicherungskapazitäten zugenommen haben und der Wettbewerb gestiegen ist, unterstützen die Gesamtbedingungen weiterhin eine robuste Emissionsaktivität.

 **Seit Jahresbeginn haben die Emissionsvolumina bereits frühere Rekorde übertroffen, und die Marktstimmung deutet darauf hin, dass sich dieser Trend auch in absehbarer Zukunft fortsetzen wird. Erste Gespräche mit Syndikaten und Brokern weisen auf eine anhaltend starke Platzierungsaktivität bis zum Jahresende hin.** 



Spread-Dynamik und Investorenpositionierung

Die Spreads haben sich im Verlauf des Jahres 2025 weiter verengt, angetrieben durch sowohl saisonale als auch strukturelle Faktoren. Es ist typisch, dass Spreads nach der Hurrikansaison ihren niedrigsten Stand erreichen. Dieser Trend wurde jedoch durch die starke Nachfrage nach der Anlageklasse und das Ausbleiben grösserer Schäden zusätzlich verstärkt, was zu einer weiteren Spread Verengung führte. Trotz dieser Kompression bleibt der Relative Value attraktiv, insbesondere im Vergleich zu Unternehmensanleihen und High-Yield Märkten. Cat Bonds bieten weiterhin eine überzeugende Prämie sowie Diversifikations- und Niedrigkorrelationsvorteile in einem volatilen makroökonomischen Umfeld.

Diese Entwicklung hat zudem den Eintritt neuer oder nicht-traditioneller Emittenten begünstigt, darunter Unternehmen, die Transferlösungen für klimabedingte Risiken prüfen. Während der Markt weiterhin

von US-Hurrikan- und Erdbebenrisiken dominiert wird, beobachten wir eine allmähliche Ausweitung auf sekundäre Gefahren wie Waldbrände und schwere Wirbelstürme sowie eine anhaltende Teilnahme europäischer Sponsoren. Parametrische Strukturen bleiben ein wichtiges Innovationsfeld, doch Entschädigungsauslöser (indemnity triggers) dominieren weiterhin, da sie geringeres Basisrisiko aufweisen und enger an traditionelle Rückversicherungsmechanismen gekoppelt sind.

Mit Blick nach vorn erwarten wir, dass das weiterhin hohe Emissionsvolumen im Primärmarkt einen stabilisierenden Effekt auf die Spreads ausüben könnten. Wenn mehr Risiko in den Markt kommt, erhalten Investoren grössere Möglichkeiten, zu differenzieren und selektiv zu allokalieren, was ein Gleichgewicht zwischen Preisbildung und Nachfrage fördern dürfte.



Strukturelle Trends und Innovation

Der Markt entwickelt sich allmählich weiter durch schrittweise Innovationen statt durch radikale strukturelle Veränderungen. Sekundärgefahren werden zunehmend in Multi-Peril- oder regionale Programme integriert. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen. Wir betonen jedoch die Bedeutung eines aktiven Managementansatzes, der sorgfältig prüft, ob neue Strukturen oder Modellierungsinnovationen

den Anlegernutzen tatsächlich erhöhen oder lediglich Komplexität und Risiko steigern.

Selektivität bleibt dabei zentral: Wir werden uns weiterhin auf Transaktionen mit klar definierten Gefahren, transparenten Strukturen und attraktiven Risiko-Ertrags-Profilen konzentrieren.



Hauptthemen und Ausblick

Zusammenfassend bleibt der Cat Bond Markt eine grundsätzlich gesunde und weiter wachsende Anlageklasse. Er bietet attraktive Spreads, eine starke disziplinierte Fundamentalausrichtung und eine geringe Korrelation zu den breiteren Finanzmärkten. Dies sind alles Eigenschaften, die seine Rolle als strategischer Diversifikator untermauern. In einem Umfeld, das von geopolitischen Spannungen, Inflationsvolatilität und Überbewertungen in traditionellen Märkten geprägt ist, heben sich Cat Bonds als widerstandsfähige und attraktive Anlagemöglichkeit hervor, die 2026 weiteres Wachstumspotenzial bietet.

Private ILS-Erneuerungen: Marktdynamik und Ausblick

Aktuell nähern wir uns der Erneuerungsrunde 2026 und sehen einen Markt, der nach zwei Jahren starker Underwriting-Performance in eine ausgeglichene Phase eintritt. Obwohl Hurrikan Melissa erhebliche wirtschaftliche Schäden verursacht hat, verlief die Hurrikansaison 2025 in Bezug auf die versicherten Verluste glimpflich. Die ILS Märkte profitierten im zweiten und dritten Quartal von einer höheren Sicherheit bezüglich der Exponierungen aus den Waldbränden in Los Angeles im Januar sowie von potenziellen zukünftigen Subrogationserlösen. Die Profitabilität unter Rückversicherern und ILS Fonds sowie die anhaltende Investorennachfrage im gesamten Sektor unterstützten diese Entwicklung.

Mit Blick auf Januar 2026 erwarten wir im Jahresvergleich eine leicht höhere Kapazität, was moderaten Preisdruck erzeugen dürfte. Da ein wesentlicher Teil der Verluste durch Hurrikan Melissa von parametrischen Verträgen aufgefangen wurde, könnten die Preise für parametrische Risikotransfers in der Karibik im Jahr 2026 sogar steigen trotz breiteren Diskussionen über eine mögliche Marktaufweichung. Wir halten die Marktbedingungen jedoch weiterhin für technisch solide, mit erwarteten Renditen, die auf risikoadjustierter Basis attraktiv bleiben. Die meisten Rückversicherer werden voraussichtlich eine disziplinierte Marktposition beibehalten, während einige wenige selektiv expandieren könnten, sofern die Renditen dies rechtfertigen. Die Verwendung aggregierender Deckungen bleiben begrenzt und Ereignisdeckungen mit historisch gesehen höheren Eintrittspunkten sind die vorherrschenden Strukturen der meisten Rückversicherungsprogramme.

Auf Makroebene bleiben Inflation und Zinsniveau entscheidende Variablen, die sowohl die Risikowahrnehmung als auch die Preisdisziplin beeinflussen. Hohe risikofreie Renditen bilden weiterhin eine rationale Preisuntergrenze für Katastrophendeckungen, insbesondere im Vergleich zu alternativen Anlageformen. Die relative Stabilität der Zinssätze dürfte die Attraktivität des Cat Bond Marktes stützen, in dem Investoren weiterhin von Rendite und Diversifikation profitieren. Während wir keine grossen Kapitalzuflüsse in die private Rückversicherung erwarten, werden einbehaltene Gewinne aus einem weiteren profitablen Jahr das verfügbare Kapitalangebot beeinflussen.



Preise, Kapazität und Investorensentiment

Wir erwarten in der kommenden Erneuerungsrunde moderate Preiserückgänge, insbesondere bei risikoärmeren Katastrophenabsicherungen, bei denen der Wettbewerb durch den Cat Bond Markt am stärksten ausgeprägt ist. Im breiteren Markt dürfte die Preisentwicklung nur leicht rückläufig sein. Die allmähliche Korrektur von den Höchstständen nach 2023 sollte sich damit fortsetzen. Der private Rückversicherungsmarkt bleibt im Vergleich zu den Kapitalmärkten stärker angebotsseitig eingeschränkt, was den Umfang einer möglichen Marktaufweichung begrenzen dürfte.

Das Investorensentiment bleibt konstruktiv.

Cat Bond Spreads haben sich weiter verengt, dennoch bleibt der Relative Value von Rückversicherungsrisiken im Vergleich zu traditionellen Kreditmärkten attraktiv. Private ILS Investoren, die in jüngsten Ereignissen wie Hurrikan Ian und den Waldbränden 2025 eine robuste Performance erlebt haben, behalten ihr Vertrauen in die strukturelle Stabilität und die Interessenausrichtung innerhalb des ILS Rahmenwerks. Wir beobachten eine selektive Kapitalrotation von Cat Bonds hin zu privaten Rückversicherungsstrategien. Das stellt ein Zeichen für anhaltendes institutionelles Engagement dar, nicht aber für spekulative Neueinflüsse.



Hauptthemen und Ausblick

Das prägende Merkmal der Erneuerungsrunde 2026 wird die Verhandlung über Eintrittspunkte (Attachment Points) und Deckungsbreite sein. Während Käufer möglicherweise eine breitere Absicherung anstreben, insbesondere für Sekundärgefahren wie Waldbrände, bleibt die Disziplin im Markt stark. Hohe Eintrittspunkte bieten weiterhin eine wirksame Abschirmung gegenüber Volatilität.

Wir erwarten, dass die strukturellen und verhaltensbezogenen Verbesserungen, die während des harten Marktes 2023 erreicht wurden, dazu zählen strengere Bedingungen, klarere Gefahrendefinitionen und Mechanismen wie Anpassungen zur Vermeidung unnötiger Kapitalblockade (Collateral Trapping), über diesen Zyklus hinaus Bestand haben werden. Diese Veränderungen haben die Kapitaleffizienz sowohl für Zedenten als auch für Investoren erhöht und stärken die langfristige Resilienz des Marktes weiter.

Sofern keine grösseren Spätsaisonschäden oder makroökonomischen Schocks auftreten, sehen wir den Ausblick für 2026 als stabil an. Unsere Portfolios sind konservativ ausgerichtet, mit disziplinierter Risikoauswahl und starkem Investorenvertrauen. Der Fokus in dieser Erneuerungsrunde liegt auf Konsistenz, der Beibehaltung der Strategie, der Wahrung der Risikoqualität und der Fortsetzung der erfolgreichen Performance der vergangenen Jahre.

Zusammenfassend brachte die Hurrikansaison 2025 zwar eine bemerkenswerte meteorologische Aktivität, jedoch nur begrenzte versicherte Schäden mit sich, was dem ILS Markt ein drittes Jahr in Folge mit positiver Performance ermöglichte. Ein robustes Emissionsumfeld, disziplinierte Preisgestaltung und anhaltende Investorennachfrage versetzen den Markt in eine starke Ausgangsposition für 2026. **ILS bleibt eine widerstandsfähige, diversifizierende Anlageklasse, die attraktive, risikoadjustierte Renditen in einem ansonsten unsicheren globalen Marktumfeld bietet.**

Risikofaktoren und Haftungsausschluss

Risiken im Zusammenhang mit Investitionen in ILS	
Konzentration auf einen Wirtschaftszweig	Wenn ein Portfolio von einer Branche oder einem Marktsegment (z. B. der Versicherungsbranche) dominiert ist, führt dies zu einer Risikokonzentration. Somit erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass ein einzelnes Ereignis einen grossen Effekt haben kann.
Ereignisrisiko	Falls ein versichertes Ereignis eintritt und die definierten Schwellenwerte überschritten werden, kann sich der Wert eines ILS-Instruments bis hin zum Totalverlust verringern.
Liquiditätsrisiko	Eventuell können bestimmte Instrumente nicht in einem angemessenen Zeitrahmen liquidiert werden.
Modellrisiko	Die berechneten Eintrittswahrscheinlichkeiten für bestimmte Ereignisse basieren auf Risikomodellen. Diese stellen lediglich eine Annäherung an die Realität dar und können mit Unsicherheit und Fehlern behaftet sein. Folglich können Ereignisrisiken wesentlich unter- oder überschätzt werden.
Bewertungsrisiko	Aufgrund einer Vielzahl von Marktfaktoren gibt es keine Garantie, dass der vom Administrator ermittelte Wert dem Wert entspricht, der bei einer eventuellen Veräusserung der Anlage erzielt werden kann oder der bei einer sofortigen Veräusserung der Anlage tatsächlich erzielt würde.

Haftungsausschluss

Dieses Material wurde von Twelve Capital AG, Securis Investment Partners LLP, Twelve Capital (DE) GmbH oder ihren verbundenen Unternehmen (kollektiv "Twelve Securis") erstellt. Dieses Material wird ausschließlich auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Es ist für den Empfänger persönlich bestimmt und darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Twelve Securis weder ganz noch teilweise reproduziert oder anderweitig verbreitet werden. Das Material ist nicht für Personen bestimmt, die aufgrund ihrer Nationalität oder ihres Wohnortes und den dort geltenden gesetzlichen Bestimmungen keinen Zugang zu solchen Informationen haben dürfen, da das Produkt möglicherweise in einigen Jurisdiktionen nicht zugelassen oder im Vertrieb eingeschränkt ist. Es liegt in der Verantwortung jedes Anlegers, sich selbst über solche Vorschriften und Beschränkungen zu informieren. Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbematerial.

Diese Informationen wurden von Twelve Securis nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die hierin enthaltenen Informationen können jedoch auf Schätzungen beruhen und können daher nicht als verlässlich angesehen werden. Alle zum Zeitpunkt der Erstellung in diesem Dokument enthaltene Informationen und Meinungen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden, und es besteht keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Entfernung veralteter Informationen. Die Analysen und Ratings von Twelve Securis, inklusive der Solvabilität-II-Richtlinien Analyse, Twelve Securis Kreditrating für Gegenparteien sowie das rechtliche Rating durch Twelve Securis, stellen die gegenwärtige Meinung von Twelve Securis dar und sind keine Tatsachenbehauptungen. Die Quelle für alle Daten und Grafiken (falls nicht anders angegeben) ist Twelve Securis. Twelve Securis übernimmt keine Haftung in Bezug auf unrichtige oder unvollständige Informationen (unabhängig davon, ob sie aus öffentlichen Quellen stammen oder ob sie selbst erstellt wurden oder nicht). Dieses Material ist keine Finanzanalyse, ein Prospekt noch eine Aufforderung bzw. ein Angebot oder eine Empfehlung irgendeiner Art, beispielsweise zum Kauf bzw. zur Zeichnung oder zum Verkauf bzw. zur Rückgabe von Anlageinstrumenten oder zur Durchführung anderer Transaktionen. Es ist nicht als endgültige Darstellung der Bedingungen und Konditionen einer Anlage, eines Wertpapiers, eines anderen Finanzinstruments oder eines anderen Produkts oder einer Dienstleistung zu verstehen. Die hier erwähnten Anlageinstrumente sind mit erheblichen Risiken verbunden, einschließlich des möglichen Verlustes des investierten Betrages, wie detailliert im Einzelnen in dem/den Emissionsprospekt(en) für diese Instrumente beschrieben ist, die auf Anfrage erhältlich sind. Anlagen in Fremdwährungen sind mit dem zusätzlichen Risiko verbunden, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verlieren kann. Anleger sollten sich über diese Risiken im Klaren sein, bevor sie irgendeine Entscheidung in Bezug auf diese Instrumente treffen. Die Informationen berücksichtigen nicht die persönlichen Verhältnisse des Anlegers und stellen daher lediglich eine werbliche Mitteilung zu Informationszwecken und keine Anlageberatung dar. Anlegern wird daher empfohlen, alle erforderlichen rechtlichen, regulatorischen und steuerlichen Ratschläge zu den Konsequenzen einer Anlage in das Produkt einzuholen, da dieses Dokument nicht dazu bestimmt ist, solche Ratschläge zu erteilen. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch sinken, und Sie erhalten möglicherweise nicht den vollen investierten Betrag zurück. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis oder eine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung. Die dargestellte Wertentwicklung berücksichtigt nicht die bei der Zeichnung und Rücknahme von Anteilen anfallenden Provisionen und Kosten.

Es handelt sich um Marketingmaterial im Sinne von FIDLEG.

Es handelt sich um Marketingmaterial im Sinne von MiFID II.

Hinweis für EWR Anleger: Wenn diese Informationen im EWR verteilt werden, wurden sie von der Twelve Capital (DE) GmbH in Übereinstimmung mit den Bedingungen ihrer Zulassung und Regulierung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) verteilt.

Hinweis für U.S.-Anleger: Bitte beachten Sie, dass die Fondsanteile weder nach dem U.S. Securities Act von 1933 in der jeweils gültigen Fassung (des "U.S. Securities Act") noch nach den anwendbaren Wertpapiergesetzen eines Bundesstaates oder einer anderen politischen Unterabteilung der Vereinigten Staaten registriert oder qualifiziert sind und weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten oder an eine U.S.-Person oder auf deren Rechnung oder zugunsten einer U.S.-Person angeboten, verkauft, übertragen oder geliefert werden dürfen, es sei denn, es liegt eine Ausnahme von den Anforderungen des U.S. Securities Act und der anwendbaren U.S. State Securities Laws vor oder es handelt sich um eine Transaktion, die den vorstehenden Vorschriften nicht unterliegt. Der Fonds hat sich nicht nach dem U.S. Investment Company Act von 1940 in seiner aktuellen Fassung (dem "Investment Company Act") registrieren lassen und beabsichtigt in Folge der Ausnahmeregelung auch nicht, sich von einer solchen Registrierung gemäß Abschnitt 3(c)(7) dieses Gesetzes und bestimmten Auslegungen von Abschnitt 7(d) des Investment Company Act durch die Mitarbeiter der U.S. Securities and Exchange Commission registrieren zu lassen. Dementsprechend werden die Fondsanteile nur angeboten und verkauft: (i) außerhalb der Vereinigten Staaten an Personen, die keine U.S.-Personen sind, in Offshore-Transaktionen, die die Anforderungen von Regulation S des U.S.-Wertpapiergesetzes erfüllen; oder (ii) an U.S.-Personen, die (a) "zugelassene Anleger" im Sinne von Rule 501 der Regulation D des U.S.-Wertpapiergesetzes und (b) "qualifizierte Käufer" im Sinne von Section 2(a)(51) des Investment Company Act sind.

Twelve Capital AG ist von der Schweizer Aufsichtsbehörde FINMA als „Verwalter von Kollektivvermögen“ zugelassen. Twelve Capital AG ist in der Schweiz unter der Nummer 130.3.015.932-9 eingetragen, mit Sitz in: Dufourstrasse 101, 8008 Zürich. Securis Investment Partners LLP ist in England und Wales eingetragen unter Firmennummer OC312768, eingetragenener Sitz: 12th Floor, 110 Bishopsgate, London, EC2N 4AY. Securis Investment Partners LLP ist von der britischen Financial Conduct Authority (FCA) zugelassen und beaufsichtigt und ist bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) als Anlageberater registriert. Twelve Capital (DE) GmbH ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Deutschland zugelassen und beaufsichtigt. Twelve Capital (DE) GmbH ist in Deutschland im Handelsregister (Amtsgericht München) unter HRB 252423 und mit Sitz Rosental 5, 80331 München eingetragen. Weitere regulatorische Informationen über unsere Unternehmen können in den jeweiligen Disclosure Broschüren in der "Regulatorische Offenlegung" Sektion unserer Website abgerufen werden.

© 2025 Twelve Securis. Alle Rechte vorbehalten.